

malatejas. 5. Ein Mönch (unter e. Baum), der sich ein gebogenes Scheermesser an den Hals setzt; r. von ihm ein Dämon, l. ein Mädchen. Unbestimmbar, wahrscheinlich ein Bodhisattva, der als Mönch sein Leben für eine andere Person gibt. 6. Zerstört.

Zweite Reihe. 7. Springender Ibex über einem Baum, nach l. ansteigender Affe. 8. Meditierender Bodhisattva unter einem Baume, r. u. l. anbetender Affe. L. fliegende Vögel; oben Ibex. 9. Bodhisattva mit flammenden Händen weist e. Karawanenführer den Weg; ein beladenes Kamel hinter dem Mann. (Über dem Kamel Kopf des Wasserdämons von Opfergeschichte 14.) Der Bodhisattva ist Āśuketu. In den Gipfeln Steinhühner, ganz oben abstürzendes vierfüßiges Thier (?). 10. Zwei Personen unter e. Baum; eine Schlange fährt von r. auf die Erschrockenen zu. In den Berggipfeln Steinhühner, ganz l. unten e. Affe. Unbestimmbar. 11. Der Löwe hat das s. Schutz anvertraute Affenjunge nicht bewacht; ein Raubvogel hat es entführt. Der Löwe gibt als Sühne s. Blut dem Affenvater. 12. Ibex unter e. Baum. 13. Thronender Bodhisattva unter e. Baum, vor ihm Schüssel mit Juwelen. L. unten Mann auf Elephant (nur der Kopf des Tieres ist sichtbar). R. u. l. Affen; oben Steinhuhn. 14. Unter e. Baum ein Teich, aus dem der Wasserdämon den Kopf hervorstreckt. Der Affenkönig hat entdeckt, daß sein Volk beim Besuch des Teiches dadurch verringert wird, daß der Dämon den letzten fängt und verzehrt. Er bietet sich selbst als Opfer an. Begleitfiguren: Affen u. Steinhühner. 15. Der Bodhisattva Śyāma, der von keinem Tier beleidigt in der Wildnis wohnt, wird am Teich von einem jagenden König erschossen. Über dem Baum Affe und Ibex, r. Affe und 2 Steinhühner. 16. Der Bodhisattva Mahāsutasoma opfert sich für sein Volk einem menschenmordenden Dämon. Er steht unter dem Baum, l. nähert sich, ein Schwert in der L., der Dämon; ganz l. Affe. 17. Ein junger Mann m. Schale unter e. Baum, neben ihm eine Frau, die ihm einen Gegenstand (Blumenschüssel ?) darreicht. Vor dem Baum ein Kästchen m. offenem Deckel (?) oder ein Thronstulz. Neben der Frau l. ein Krug. Unbestimmbar.

Dritte Reihe. 18. Ein Bär, fast aufrecht schreitend. 19. Ein brahmanischer Asket, unter einem Baum sitzend, von Affen verhöhnt. Vielleicht Subha. 20. Ein Jäger legt den Pfeil an auf einen Affen, der auf einem Baum ihn verhöhnt (?). 21. Lehrender Mönch unter e. Baum; l. ein dunkelfarbiger sitzender Mann, hinter dem l. eine Flasche steht. 22. Der Bodhisattva als Affenkönig rettet sein Volk vor dem Jäger, indem er m. ausgestrecktem Leib eine Brücke bildet, auf der s. Untertanen flüchten. Er selbst geht dabei zu Grunde: Mahākapi.

Die oberste Reihe bildete den Streifen im Zenit der Höhle. Eine Erklärung der Darstellungen vermögen wir nicht zu geben. Nach Grünwedel *Alt-Kutscha* II, 81 beginnt „die Figuren-Gruppe im Zenith der Höhle . . . . mit dem Empfang eines durch die Luft fliegenden Arhats durch eine Brāhmaṇī. Zwei Brāhmaṇa-Schüler, die der Brāhmaṇī Wasser herbeibringen, weisen darauf hin, daß . . . . die Geschicklichkeit, mit welcher der jetzige Arhat die Frau seines Guru bedient hat, die Unterlage bot zu seiner raschen Erlangung transcedenter Kräfte. Die Vorstufen dieser Entwicklung vom Lichtaureol bis zur Fähigkeit, durch die Luft zu fliegen, sind hinter dem Arhat (nach r.) abgebildet usw.“

Wir drucken diese Erklärung unter allem Vorbehalt ab. Tatsächlich erblicken wir folgendes: Ganz r. 1. ein dunkles Oval mit Lichtaureole in d. Kopfgegend (Mandorla mit Kopfnimbus ?). 2. Buddhafigur mit Schlangenaureole. 3. Buddha ohne Aureole auf langgestreckter Löwengestalt. 4. Buddha (mit Flammen hinter sich) auf liegendem Elefanten. 5. Buddha (ebenso) auf schwarzem, den Kopf wendenden Vogel. 6. Buddha (ebenso) auf einem Flug weißer Gänse. 7. Buddha (mit Aureole) zerstört. Hier folgt die Figur des fliegenden Pratyekabuddhas.

## T A F E L 11

### Gruppe von Mönchen

Kat. No. I B 8448. \* Größe: 1.66 × 1.54 m. \* Fundort: Qyzil, \* Alter: 7. Jhdt. (?)

In der drittletzten Höhle in der „Ersten kleinen Bachschlucht“, (auf der Ostseite der vorspringenden Felswand, vergl. Text zu Taf. 10) fand sich an der Hinterwand des Stüpa diese schöne Gruppe von Mönchen.

Das Bild wird nach unten abgeschlossen durch ein Schmuckband (Blattguirlande), das auf einer grün-braunroten Steinsetzung ruht. Am Oberrand der Mönchsbilder läuft das weiße, leider unbeschriebene, Aufschriftenband unter einem Schmuckband, über dem eine Berglandschaft mit bewegten Darstellungen von Tieren (Ibex, Bär, zerstörter Vierfüßler, Affe, Affe) den Abschluß nach oben bildet. Das Schmuckband zeigt zwei sich über der Mitte des Bildes begegnende Hälften mit entgegengesetzter Anordnung der Blätter und der Bindungen, wie sie noch in einem oder dem anderen der Tempel angetroffen wurde.

Die Mönche sind auf abwechselnd blaugrünen und braunroten rechteckigen Flächen (voller Knospen als Raumfüller) dar-